

bieten keine Probleme. Eventuell folgte eine weitere Zeile mit „f(aciendum) c(uravit)“ o.ä.

Dat.: Ende 2.–Anfang 3. Jh.

Literatur: Galsterer I 23 = AE 1981, 674; Versteegen I 103 Anm. 407

Nr. 344 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 294

Inv.-Nr.: 25,814

Galsterer 1975 Nr. 243

AO: Köln RGM

FO: Köln; St. Severin, Kreuzgang, 1925. Gefunden wie Nr. 172 hinter Grab 7 (Inv.-Nr. 25,814) bzw. hinter dem Doppelgrab I,82–83 (Päffgen, Severin II, 12 e; Katalog 9), nahe der Oberfläche im jüngeren Schutt des Kreuzgang südflügels.

Maße: 37 cm x 33 cm x 8,5 cm

Bruchstück einer Platte. Oben, links und unten abgebrochen. Rechter Rand mit Rankenverzierung auf der Schmalseite erhalten.

[- - q]ui / [- - quae] vixit / [- - annis- -] diebus /
[- -]tinius Nepo / [s benef(iciarius) leg(ati)]leg(ionis) •
con/[iugi obseq]uentiss /^s [imae- -]



- - - lebte - - - Jahre, - - - Monate und - - - Tage.
- - -tinius Nepos, Soldat der - - - Legion, hat der
folgsamen Gattin (das Grabmal errichtet).

Das Fragment gehörte zu einem Grabstein, den ein Legionär oder Veteran einer unbekanntenen Legion für seine Ehefrau (Z. 5–6: „con/[iugi obseq]uentiss/[imae- -]“) errichtet hatte. Seine genaue Position war in Z. 5 angegeben. Denkbar wäre die Ergänzung zu „miles leg(ionis)“, „benef(iciarius) leg(ati)“ oder „benef(iciarius) leg(ionis)“, die der aus Z. 6 zu rekonstruierenden Zeilenbreite entspräche (vgl. Päffgen). Die Angabe der Lebensdauer bis auf den Tag genau (Z. 3) ist nicht ungewöhnlich, gelegentlich wird dies sogar bis zu den gelebten Stunden fortgeführt (dazu Pietri, Grabinschrift, Sp. 528). Familiennamen, die auf -tinius enden, gibt es mehrere Dutzend – eine Auswahl ist nicht möglich.

Dat.: Ende 2.–3. Jh. (Faust)

Literatur: F 292; Fremersdorf 1925, 283; Päffgen, Severin II, 12 e; Faust 132f. Nr. 133.

Nr. 345 | Fragment (Kalkstein)

Datenbank ID: 291

Inv.-Nr.: 156

Galsterer 1975 Nr. 240

AO: Köln RGM

FO: Köln; unbekannt. Nicht vor 1844 im Museum.

Maße: 27–29 cm x 13 cm x 10,5 cm

Grabstele. Linker Rand mit Lorbeerbaum an der Schmalseite erhalten, sonst allseitig abgebrochen. Die rechte Hälfte des Fragments heute verloren.

- - - / T(ito) • M[- -] / mil(iti) le[g(ionis)- -] /
Solin[- -] / - - -



Das zu einer Grabinschrift gehörige Fragment vermittelt aufgrund seines schlechten Erhaltungszustandes